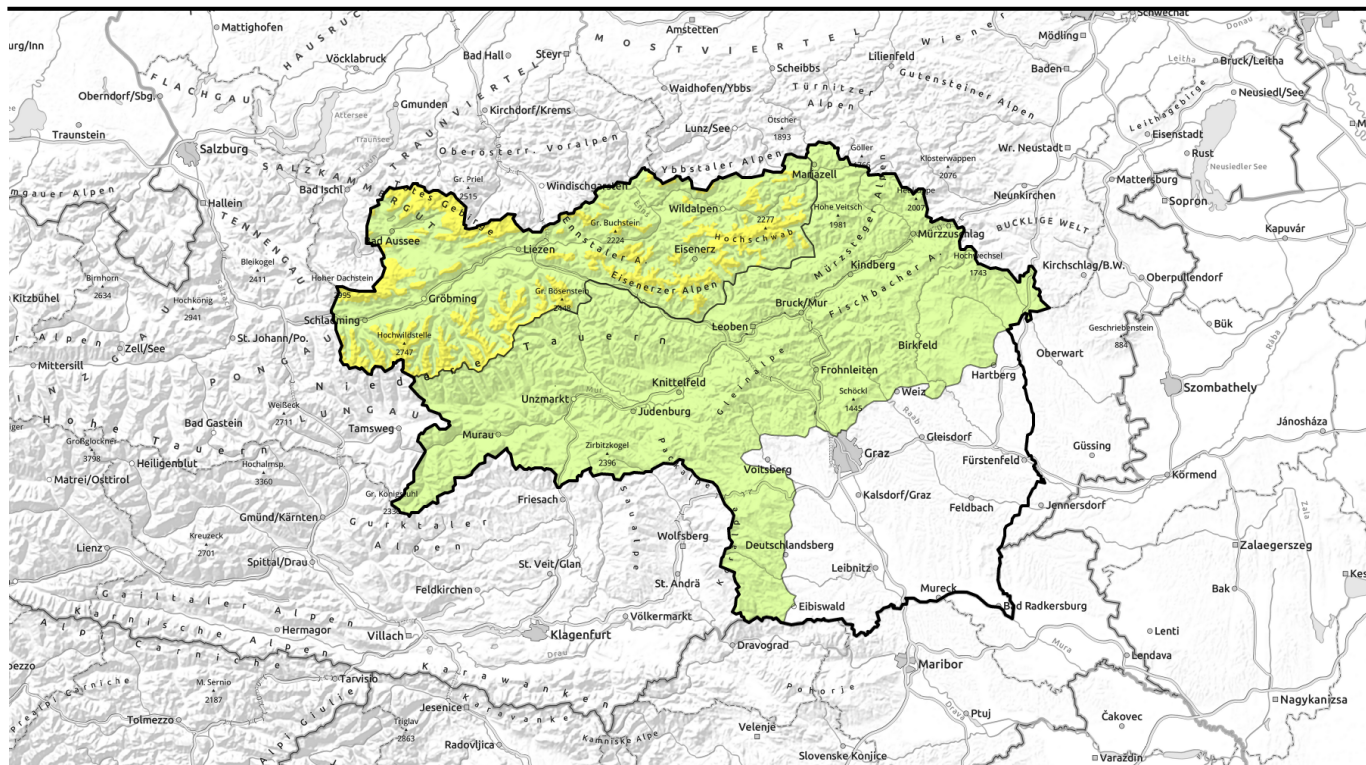


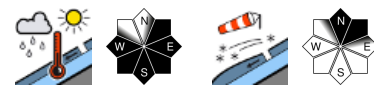
Lawinenbericht für Freitag, 17.03.2023



Starke Erwärmung! Nasse Lockerschnee- und Schneebrettlawinen nehmen im Tagesverlauf zu.



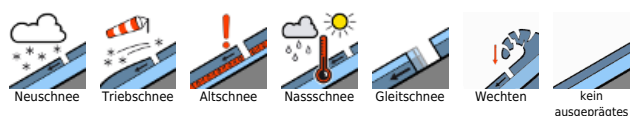
Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet



Mürztaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürztal Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Seetaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Gurktaler Alpen, Seckauer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

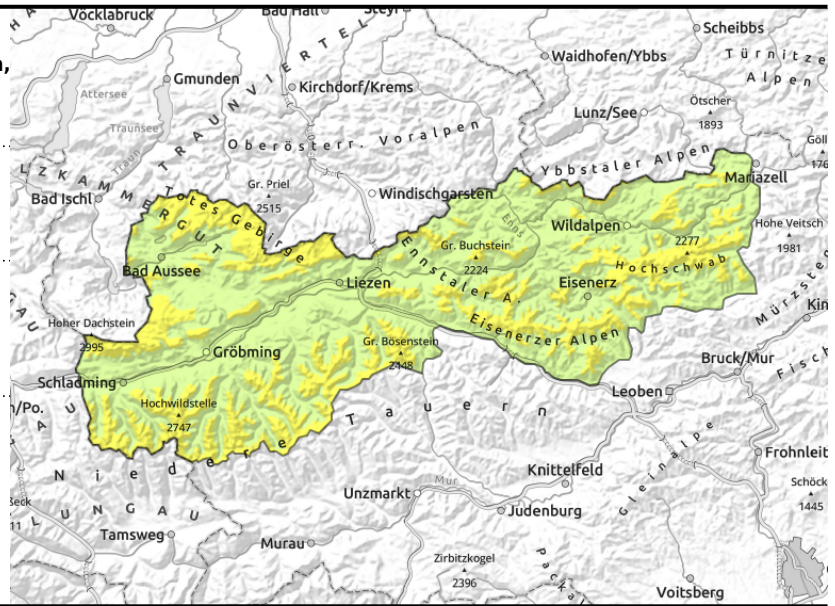


Exposition



Lawinenbericht für Freitag, 17.03.2023

Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet



Waldgrenze



starker Erwärmungsimpuls,
Tagesgang der spontanen
Lawinenaktivität



in Rinnen und steilen Mulden,
hinter Geländekanten

Mäßige Lawinengefahr über der Waldgrenze - Tagesgang der Nassschneelawinenaktivität beachten!

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze mäßig, darunter gering. Der Tribschnee der vergangenen Tage konnte sich bereits weitgehend setzen und stabilisieren. In schattseitigen Hochlagen, insbesondere den Einfahrtsbereichen von Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten, können jedoch noch Tribschneepakete liegen, welche vereinzelt noch durch geringe Zusatzbelastung auszulösen sind. Lawinen können mittelgroß werden. Durch die kräftige Erwärmung ist im Tagesverlauf mit einer deutlichen Zunahme der Nassschneelawinenaktivität zu rechnen. Nasse Lockerschnee- und Schneebrettlawinen sind besonders aus steilen, frisch eingeschneiten Hängen zu erwarten. Unterhalb der Waldgrenze ist kaum Neuschnee hinzugekommen, aus noch nicht entladenen Rinnen können jedoch vereinzelt noch kleine bis mittelgroße Nassschneelawinen abgehen. Auf steilem Wiesengelände nimmt die Gleitbewegung der Schneedecke wieder zu, Gleitschneemäuler sollten als Gefahrenzeichen gedeutet und gemieden werden.

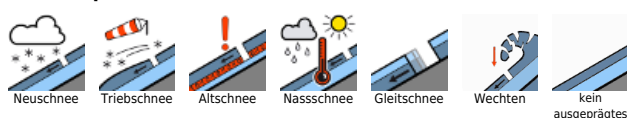
Schneedeckenaufbau

Die Altschneedecke ist bis in hohe Lagen hinauf recht stabil und verharscht, in Bodennähe teils feucht. Schwachschichten in der Altschneedecke sowie in älteren Tribschneepaketen sind nur noch vereinzelt in den schattigen Hochlagen zu finden. Mit der kräftigen Erwärmung wird die Schneedecke oberflächlich rasch feucht. Schwachschichten in den wenige Tage alten Tribschneepaketen verlieren durch die erstmalige Anfeuchtung an Stabilität. In tiefen Lagen ist meist nur noch eine stark durchbrochene Schneedecke vorhanden.

Wetter

Am Freitag wird es im Gebirge deutlich milder. Am mildesten wird es dabei im Nordwesten, hier hat es in 2000 m Höhe zu Mittag knapp 10 Grad, sonst steigen die Werte in dieser Höhe auf 3 bis 7 Grad. Dazu scheint die Sonne. Hohe Schleierwolken stören den sonnigen Wettercharakter nur wenig. Der Wind weht schwach bis mäßig, im Hochschwabgebiet lebhaft, aus südlichen Richtungen. Auch am Samstag hält das sonnige und störungsfreie Bergwetter an. Oft ist es wolkenlos, hohe Wolken tauchen erst am Nachmittag auf. Die Sichtverhältnisse sind ausgezeichnet. Der Wind kommt

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für **Freitag, 17.03.2023**

schwach bis mäßig aus Südwest bis Südost. Etwas weniger mild als am Freitag, In 2000m Höhe hat es gute 5 Grad.

Tendenz

Es bleibt mild, die Nassschneelawinenaktivität bleibt bestehen.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für Freitag, 17.03.2023

Mürzsteiger Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürztaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Seetaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Gurktaler Alpen, Seckauer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd



starker Erwärmungsimpuls, Tagesgang der spontanen Lawinenaktivität

Geringe Lawinengefahr - Nassschneelawinenaktivität aus steilen Hängen.

Die Lawinengefahr ist gering. Die dünnen Tribschneelinsen der vergangenen Tage konnten sich bereits setzen und stabilisieren. Durch die kräftige Erwärmung nimmt die Nassschneelawinenaktivität im Tagesverlauf zu. Kleine, nasse Lockerschnee- und Schneebrettlawinen sind aus steilen, frisch eingeschnittenen Hängen möglich.

Schneedeckenaufbau

Die Altschneedecke ist bis in hohe Lagen hinauf recht stabil und verharscht, in Bodennähe teils feucht. Mit der kräftigen Erwärmung wird die Schneedecke oberflächlich rasch feucht und verliert an Festigkeit. In tiefen Lagen ist meist nur noch eine stark durchbrochene Schneedecke vorhanden.

Wetter

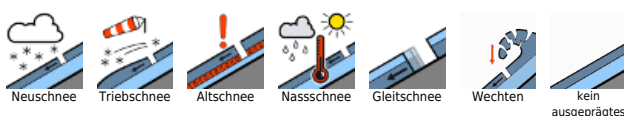
Am Donnerstag ist es in den Nordalpen morgens noch stärker bewölkt, rasch klart es aber am frühen Vormittag auf. Sonst beginnt der Tag schon wolkenarm, tagsüber ziehen dünne, hohe Schleierwolken durch. Das Temperaturniveau steigt im Tagesverlauf von Westen her in allen Höhen an, der Nordwind lässt deutlich nach. In 2000m Höhe sind am Nachmittag zwischen -5 Grad in den Gurktaler Alpen und -7 Grad in den Mürzsteiger Alpen zu erwarten.

Am Freitag steigt die Temperatur in der Höhe bei Südwind wieder deutlich an. In 2000m Höhe hat es zu Mittag zwischen 5 und 10 Grad. Dazu scheint die Sonne. Hohe Schleierwolken stören den sonnigen Wettercharakter nur wenig.

Tendenz

Es bleibt mild, die Nassschneelawinenaktivität bleibt bestehen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

